

Reha-Klinik Lüdenscheid

Die neue Rehaklinik bietet Raum für Reha-Behandlungen unterschiedlichster Art. Von der Ergotherapie mit Einzel- und Gruppenberatung, über Bewegungstherapie im Bewegungsbecken und der Sporthalle bis zum Aufbautraining im großen Gerätesaal werden hier Patienten nach den neuesten Therapie-Erkenntnissen betreut.

Im Bewusstsein, Patienten auf dem - im besten Sinne des Wortes - Wege der Besserung zu beherbergen, werden alle Bereiche des Hauses großzügig mit Tageslicht versorgt. Raumhohe Verglasungen bieten weite Ausblicke in die abwechslungsreiche Landschaft der Umgebung.

Zusammen mit einem fein aufeinander abgestimmten Konzept warmer Farben und Materialien bietet sich den Patienten eine Atmosphäre von mediterraner Entspannung. Sie dokumentiert den modernen, patientenbezogenen Geist der Märkische Reha-Kliniken GmbH.



Die Botschaft von Dr. Thomas Wessinghage, locker und unterhaltsam präsentiert, war ein Plädoyer für den Sport: "Bewegung hält Körper und Seele fit!"



Robert Schüwer, Dr. Thomas Wessinghage, Hans Werner Schaumann, Manfred Rahmede und Dirk Dollenkamp (Verwaltungsdirektor der Sportklinik) bei der offiziellen Eröffnung der neuen Reha-Klinik Lüdenscheid.

"Rehabilitation minus schlafen"

Reha-Klinik Lüdenscheid offiziell eröffnet - Ambulante Einrichtung in Hellersen wischt einen weißen Fleck im Versorgungsangebot weg

Großer Bahnhof bei der offiziellen Eröffnung der ambulanten Reha-Klinik auf dem Krankenhaus-Gelände in Lüdenscheid-Hellersen: Eine große Schar Prominenter aus Politik und Verwaltung, Vertreter der Krankenkassen und Mitarbeiter fanden sich bei strahlendem Frühlingswetter Ende März zur Eröffnungsfeier zusammen. Im Sonnenschein genossen sie die mediterrane Ausstrahlung des Klinikgebäudes auch gerne auf dem Vorplatz, was selbst die Band "Superjazz" zu einem ausgiebigen Open-Air-Auftritt veranlasste.

Unter den zahlreichen Gästen war als Festredner Dr. Thomas Wessinghage. Der ehemalige Mittelstrecken-Europameister aus dem "vergangenen Jahrhundert" hatte in der Kreisstadt ein "Dejavu-Erlebnis" denn nur wenige Meter entfernt, am Krankenhaus für Sportverletzte, vollbrachte er seine ersten

chirurgischen Gehversuche. Heute ist er ärztlicher Geschäftsführer der Reha-Klinik in Damp und als solcher plädierte er ebenso leidenschaftlich wie unterhaltsam für mehr Sport im Alltag, um so Gesundheitsrisiken vorzubeugen. "Heute überwiegt noch der Fernsehspport." Die Reha sei nicht nur ein geeignetes Instrument zur Nachsorge, sondern ebenso für die Prävention.

Ein "stolzer Tag" für die Klinik, den Märkischen Kreis und Lüdenscheid - auf diesen Nenner brachte Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Rahmede den offiziellen Startschuss. "Hiermit wird ein weißer Fleck auf der Versorgungskarte gestrichen." Das Angebot in Hellersen sei eine "Reha minus schlafen." Das Gemeinschaftsunternehmen der Märkischen Kliniken, der Sporthilfe und des Evangelischen Krankenhauses Bethanite in Iserlohn komme ohne den

kostspieligen Hotelansatz aus. Die Klinik verstehe sich als Dienstleister, eingebunden in das Netzwerk der Gesundheitsvorsorge im Kreis.

Für Hans Werner Schaumann, der den erkrankten Reha-Geschäftsführer Frank Düssel vertrat, ist das Haus eine "strahlende Perle in der Kette des Versorgungsangebotes unseres Unternehmensverbundes". Mit dieser neuen Einrichtung werde zusammengeführt, was immer zusammen gehört habe: die Akut-Krankenversorgung und der Reha-Bereich. Für die Bevölkerung sei ein qualitätsgesichertes, kostengünstiges und wohnortnahes Angebot geschaffen worden.

Von der mediterranen Atmosphäre konnten sich die Gäste bei einem Rundgang überzeugen. Dr. Wessinghages Credo wird hier erfüllt: "Gesundheit muss nicht bitter, sie darf auch angenehm sein."

Märkische Reha-Kliniken GmbH eröffnet Reha-Zentrum in Hagen

Kooperation mit dem Allg. Krankenhaus Hagen

Hagen. In diesem Monat wird die Märkische Reha-Kliniken GmbH am Standort des Allgemeinen Krankenhauses Hagen in einem dort neu gebauten Ärztehaus das Reha-Zentrum Buschey eröffnen. Auf einer Gesamtfläche von 383 m² wird in der 1. Etage die Heilmittelversorgung nach § 124 SGB V sowie - nach Vorabsprachen mit den Krankenkassen - voraussichtlich auch eine niedrig-

schwellige Form der ambulanten Rehabilitation angeboten. Das Reha-Zentrum am Buschey wird zugleich die Leitung und wirtschaftliche Verantwortung für die ambulante und stationäre physikalische Therapie des Allgemeinen Krankenhauses Hagen übernehmen. Leiter des neuen Zentrums wird Carsten Kuckuk, der auch das Reha-Zentrum Iserlohn führt.

Roosters und Reha-Zentrum Iserlohn verstärken ihre Zusammenarbeit

Die Iserlohn Roosters werden in der kommenden Spielzeit ihre Zusammenarbeit mit dem Reha-Zentrum Iserlohn verstärken. Das Team um Carsten Kuckuk wird die komplette physiotherapeutische Rundbetreuung übernehmen und bei jedem Spiel und bei jedem Training die physiotherapeutische

Unterstützung gewährleisten. Hier wird besonders Sascha Morlinghaus ganz nah am DEL-Team arbeiten. Wie wichtig die Betreuung ist, machte Carsten Kuckuk, der die Roosters schon längere Zeit betreut, im Rückblick auf die vergangenen Saison deutlich: "Da hatten wir nur wenig Verletzte!"

Vorteile der ambulanten Reha

Die Durchführung einer ambulanten Reha-Maßnahme hat viele Vorteile. Hier die wichtigsten:

- Die ambulante Reha ist erheblich kostengünstiger als die stationäre.
- Da ambulante Reha nach klar definierten Qualitätsstandards erbracht werden muss, ist die ambulante Zulassung gleichwertig zur stationären.
- Die Qualität der ambulanten Reha ist nach umfassenden Studien mindestens gleichwertig zur stationären Reha.
- Die Verzahnung Krankenhaus/Rehaklinik ermöglicht eine optimale Abstimmung der Therapie.
- Durch Abstimmung der Therapiestandards zwischen Ope-

rateur/Akutbehandlung und Reha-Therapeuten hat der Therapeut Einfluss auf die Nachbehandlung (im Gegensatz zur anonymen stationären Reha).

- Bei medizinischen Problemen in der Reha kann der Akutarzt umgehend eingreifen.
- Das subjektive Zufriedenheitserlebnis der Patienten ist höher, wenn Reha- und Akutbehandlung abgestimmt sind.
- Der Erfolg der Reha-Maßnahme fällt auf den Operateur zurück.
- Die wenigsten Patienten bedürfen eines stationären Reha-aufenthaltes. Die Zeiten des Urlaubs auf Kosten der Sozialgemeinschaft sind endgültig vorbei!!!



Schlüsselübergabe: Dipl. Ing. Michael G. Herwarth, Geschäftsführer des Planungsbüros HPP Laage & Partner und die beiden Chefarzte der Klinik Dr. Christine Kuhn und Dr. Hans Coenen.



Aufmerksame Zuhörer fand Dr. Thomas Wessinghage bei seinem Festvortrag.



Die Band "Superjazz" sorgte "Open-Air" für den musikalischen Rahmen.